

NDB-Artikel

Kattnigg, Rudolf Komponist, Pianist, * 9.4.1895 Treffen (Kärnten), † 2.9.1955 Klagenfurt. (katholisch)

Genealogie

V Rudolf (1865–1943), Dr. med., Medizinalrat, Distriktarzt in Villach;

M Maria Koller (1875–1932);

◉ 1924 Trude Kollin, Operettensängerin.

Leben

K. studierte nach Absolvierung des humanistischen Gymnasiums in Villach Jus an der Universität Graz. 1915-18 war er als Artillerieoffizier an der Front. Nach Kriegsende begann er seine Studien an der Wiener Musikakademie, wo er Schüler von →J. Marx, →Ferdinand Loewe, →Eusebius Mandyczewski und →Clemens Krauss war. Nach Beendigung der Theorie- und Kapellmeisterstudien wurde K. 1923 Kapellmeister an der Opernschule der Wiener Musikakademie; 1928 erhielt er eine Berufung als städtischer Musikdirektor nach Innsbruck, wo er als Dirigent der Symphonie- und Chorkonzerte sowie als Lehrer für Theorie, Dirigieren und Klavier eine ebenso vielseitige wie erfolgreiche Tätigkeit entfaltete (1932 Professortitel). Seit 1934 lebte K. abwechselnd in Deutschland und in der Schweiz, kehrte aber 1939 endgültig nach Österreich zurück, wo er sich ganz der Komposition sowie der Interpretation seiner Werke als Dirigent und Pianist widmete. – Das musizierfreudige Elternhaus gab schon dem Gymnasiasten Anregung zu ersten Kammermusik-Kompositionen. Als Meisterschüler von Marx wandte sich K. immer mehr der Orchesterkomposition zu, die in seinem Gesamtwerk dominiert. Durch seine Frau veranlaßt, begann er um 1934 Operetten zu schreiben, die ihm große Erfolge brachten. Alle Werke zeigen südländisch-blühende Melodik, hohe Satzkunst und eine meisterhafte Instrumentation, wodurch auch die Werke der „leichten Muse“ weit über bloße Unterhaltungsmusik hinausgehoben werden. K. hat in der Operette – ähnlich wie R. Stolz – bewußt die wienerische Tradition gepflegt.

Werke

s. MGG VII;

dazu folgende Operettenbearbb.: mit A. Paulik: Der arme Jonathan (K. Millöcker);

Boccaccio (F. v. Suppé);

Der Feldprediger (K. Millöcker);

Gasparone (K. Millöcker);

Eine Nacht in Venedig (J. Strauß);

Tausend u. eine Nacht (J. Strauß);

Der Vogelhändler (K. Zeller).

Literatur

Riemann;
MGG VII;
Gedr. Werkverz., o. J. -
Mitt. d. Witwe K.s.

Portraits

Phot. (Wien, Nat.bibl.).

Autor

Hans Jancik

Empfohlene Zitierweise

Jancik, Hans, „Kattnigg, Rudolf“, in: Neue Deutsche Biographie 11 (1977),
S. 331 [Onlinefassung]; URL: [https://www.deutsche-biographie.de/
pnd134423208.html](https://www.deutsche-biographie.de/pnd134423208.html)

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
